



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

214 (31.8.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36517)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil: H. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 214. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 31. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
3500 Exemplare.

Ueberschwemmung und Heiraths-Erschwerung.

Man vernimmt des Oesteren Klagen darüber, daß die Bevölkerung Deutschlands in einem unnatürlichen Verhältnisse zunehme. Mit dieser rapiden Zunahme des Volkes, heißt es, wächse nicht auch Arbeit und Brod in gleicher Proportion; die Folge davon könne nur die sein, daß das soziale Elend und die Gefahr für den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung immer mehr um sich greife. Es sei voreilig gewesen, wie so vieles, was die liberale Gesetzgebung der letzten zwanzig Jahre uns gebracht habe, daß man die der Ehepflicht früher gezogenen Schranken, insbesondere den Nachweis eines hinlänglichen Vermögens oder Erwerbes, des Besitzes der zur Gründung eines dauernden, selbstständigen Hausstandes erforderlichen Mittel ohne Weiteres aufgehoben habe.

Kann es auch nicht bestritten werden, daß eine Ueberschwemmung, wo sie wirklich eintritt, vielfache wirtschaftliche und soziale Uebel mit sich bringt und insbesondere auch für die öffentliche Sittlichkeit die schlimmsten Folgen zu zeitigen vermag, muß auch andererseits jeder verständige Mensch dem Satze huldigen, daß die persönliche Freiheit des Einzelnen, sobald er dem Staatsverbande angehört, aufhört, eine absolute zu sein, und daß er in allen Dingen ohne Ausnahme sich jenen Beschränkungen zu unterwerfen hat, welche notwendig sind, damit schwere wirtschaftliche und soziale Uebelstände, welche die Wohlfahrt und die Existenz des Staates untergraben, verhütet werden — so ist ein anderes doch die Frage, ob im gegebenen speziellen Falle die Wiederherstellung der früher bestandenen polizeilichen Heirathserschwerungen in der That das zweckmäßigste Mittel wäre, um die unserer Nation angeblich drohende Gefahr der Ueberschwemmung und der in ihrem Gefolge verhängenden Uebel abzuwenden, angenommen überhaupt, daß jene vorhanden wäre, was wir noch keineswegs in dem Maße für erwiesen halten, daß es heute schon nötig erscheinen könnte, nach Mitteln zur Abhilfe zu greifen. Heirathserschwerungen wären aber auch nur dann als ein Mittel gegen die Ueberschwemmung zu betrachten, wenn bereits erwiesen wäre oder doch nachgewiesen werden könnte, daß eben nur die vielen Heiraths die Ursache der übergroßen Volksvermehrung sind. Dieser Nachweis ist aber noch nirgends geliefert, wird sich auch niemals liefern lassen, ja es wird sogar heute allgemein noch mit Recht die hohe Heirathsfrequenz als ein günstiges Zeichen der Volkswirtschaft angesehen.

Wenn wir nämlich die durchschnittliche Heirathsfrequenz einer größeren Zahl europäischer Staaten mit einander vergleichen, so finden wir, daß von je 1000 Personen der mittleren Bevölkerung während des Jahres 1886 folgende Anzahl Heirathsakte: in Preußen 16, in den Niederlanden 13, in der Schweiz 13, in Oesterreich 15, Frankreich 14, Italien 15, Belgien 13, England mit Wales 14, Schottland 12, Irland 8, Dänemark 14, und Norwegen 13. Von allen diesen Staaten steht also Preußen in Bezug auf die Heirathsfrequenz an der Spitze; am nächsten kommen ihm seine Verbündeten Oesterreich und Italien, während am ungünstigsten in dieser Beziehung Norwegen, Schottland und Irland gestellt sind. Letzteres hat eine Heirathsfrequenz aufzuweisen, die halb so groß ist, wie diejenige Preußens; der Grund ist nicht schwer zu finden, denn es gibt in der That wohl kein Volk in Europa, das bezüglich seiner wirtschaftlichen, sozialen und moralischen Lage mehr Bedauern und Mitleid herausfordert als dasjenige der grünen Insel.

Wir finden hierdurch aber in deutlicher Weise den Grundsatz bestätigt, daß die Heirathsfrequenz einen trefflichen Maßstab für das Wohlbestehen der Völker abgibt. Wägen auch überall noch eine Anzahl von Ehen ohne die nötige Vorsicht und Rücksichtnahme auf das Vorhandensein der zur Erhaltung einer Familie erforderlichen Mittel geschlossen werden, so bedeutet doch andererseits noch immer für die große Masse des Volkes die Ehepflichtung den Beginn wirtschaftlicher Selbstständigkeit und eines nicht mehr bloß auf den Erwerb materieller Güter gerichteten, sondern auch ethischen Zwecken gewidmeten Lebens. Das Zurückgreifen auf die ehemals bestandenen Heirathserschwerungen aber würde für die allgemeine Bevölkerungszunahme nur das Ergebnis haben, daß bei

einer nur unerheblich differierenden Summe der jährlichen Kindergeburten die Zahl der außer der Ehe geborenen gegen jene der ehelichen wesentlich gesteigert wird. Der Ueberschwemmung würde also auf diesem Wege auch kein Damm gesetzt, dagegen eine Vermehrung der unehelich geborenen, familienlosen Kinder herbeigeführt werden, ein Zustand, der gerade das Gegenteil von dem wäre, was durch jene Erschwerungen bezweckt werden soll. Denn darüber ist wohl kein Zweifel möglich, daß die unehelich geborenen Kinder eine viel größere soziale Gefahr für den Staat und eine viel größere Last für die Gemeinde bedeuten, als die ehelichen, wenn auch noch so zahlreich in Armut geboren.

Politische Uebersicht.

2. Mannheim, 30. August, Vorm.

Nun wird in die armen, geängstigten freisinnigen und konservativen Seelen endlich die „langersehnte“ Ruhe wieder einzutreten. Nach einer amtlichen Meldung hat der Kaiser den Landesdirektor von Hannover, Bennigsen, zum Oberpräsidenten der Provinz Hannover ernannt und es zerfallen somit alle schwarzen Befürchtungen der Extrem-Konservativen vor dem „kommenden Mann“. Bei den Linksliberalen wird zweifelsohne Herr von Bennigsen wieder zum „wahrhaft liberalen Staatsmann“ avancieren, eine Eigenschaft, die ihm von denselben Leuten stets dann immer wieder abgebrochen wird, wenn sie die „Gefahr“ eines nationalliberalen Ministeriums mitern. Wir werden in den nächsten Tagen wieder die abgestandenen Witzeleien über die „ewigen“ Minister Candidaturen Bennigsens und Miquels zu lesen genügen Gelegenheit haben, ohne Rücksicht darauf, daß es unseren Parteiführern überhaupt nicht in den Sinn kam, sich den ministeriellen Dornenkranz um die Schläfe zu winden.

General Boulanger hat der staunenden Welt schon mehrfach Proben seiner militärischen „Disziplin“ geliefert, welche ein seltsames Licht auf die in der französischen Armee herrschende solbatische Zucht warfen. Daß Boulanger nicht allein steht mit seinen Ansichten über die Disziplin, beweist neuerdings das Vorgehen seines guten Freundes, des gegenwärtig als Reservewehrwelt zu Viseur Dienst thuenen Deputierten Laguerre. Als ob es keine militärische Ordnung mehr gäbe, veranstaltete besagter „Feldwebel“ dem Ehren-General zu Liebe einen großen Empfang in seiner Garnisonstadt, und der Zukunftsdiktator, der „Soldat vom Scheitel bis zur Sohle“ bittet den Unteroffizier in einem veröffentlichten Schreiben, der wackeren Bevölkerung von Viseur, die ihm einen so überaus freundlichen Empfang bereitet hat, seinen besten Dank auszusprechen. Was wohl die Vorgelegten des Herrn „Feldwebels“ dazu sagen werden. Es geht doch nicht über die richtige Erkenntnis der militärischen Pflicht, und wir dürfen hieraus die Folgerung ziehen, daß „lieb' Vaterland ruhig sein kann.“

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer neuesten Ausgabe: „Unterm 20. d. Mts. theilten wir ein an den Reichstags-Abgeordneten Antoine (Rey) gerichtetes Schreiben des Maire zu Bône an mich, welches ein eigenhändliches Licht auf die Beziehungen Antoinens zu der französischen Propaganda für die Auswanderung aus Elsas-Lothringen nach Algier und für den Eintritt in die dortige Fremdenlegion warf. Herr Antoine hat infolge dieser Veröffentlichung Anlaß zu einem Schreiben an die Redaktion des Pariser „Temps“ genommen, welches von diesem Blatte zum Abdruck gebracht wird und in der Uebersetzung wie folgt lautet:

Ortenmacher, Großherzogthum Luxemburg, 20. Aug. 1888. Mein lieber Herr Direktor! In seiner Nummer vom 22. brachte der „Temps“ die Uebersetzung eines aus der Nordb. Allg. Zeitung entnommenen Briefes, welcher in Verantwortung eines Besuches um die Landesconcession für Annetirte von dem Maire zu Bône an mich gerichtet gewesen sein soll. Ich habe niemals die Ehre gehabt, mit dem Maire zu Bône zu correspondieren, und konnte deshalb auch keine Antwort von ihm erhalten. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat ganz einfach unter Mißbrauch meines Namens selbst an den Maire von Bône geschrieben und sich durch Gefälligkeit der Post die Antwort nach einem beliebigen Orte besorgen lassen. Was aber der Sache die Krone aufsetzt, ist die Thatsache, daß dieser angebliche Brief zur Grundlage einer gegen mich gerichteten strafrechtlichen Verfolgung diente, indem ich angeklagt bin, die Auswanderung, Desertion und Anwerbung junger Elsas-Lothringer für den französischen Militärdienst gefördert zu haben. Die weitere Folge wird die sein, daß ein Haftbefehl gegen mich ergeht, welches mich hindert, nach Deutschland zu kommen,

daß ein Vorwand zu neuen rigorosen Maßregeln in Elsas-Lothringen gefunden ist, der deutsche Chauvinismus in Aufregung geräth und womöglich eine diplomatische Note nach Paris geht! Das ist nun die berühmte deutsche Ehrlichkeit! Sie würden, Herr Direktor, mich unter diesen Umständen zu Dank verpflichten, wenn Sie den Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung dementiren und ein Verfahren wie dieses, sowie die daran geknüpften Folgerungen der Berachtung der anständigen Presse überliefern wollten. Genehmigen Sie, mein lieber Herr Direktor, den Ausdruck meiner aufrichtigsten Ergebenheit.

Antoine, Abgeordneter für Reu.

Hierzu bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“:

Eine so alberne Ausrede, wie die, daß wir uns unter dem Namen des Abgeordneten für Reu mit dem Maire von Bône in schriftlichen Verkehr gesetzt hätten, ist selbst von einem Manne wie Antoine nicht zu erwarten gewesen. Thörichter hätte sich in der That selbst der armseligste Inculpat nicht aussprechen können, der nach dem bekannten Grundsatz „si quid fecisti noga“ ruhig alles ihm zur Last Gelegte abstreitet und sich mit der Behauptung von Fälschungen und mit der Berufung auf den „großen Unbekannten“ reinzuwaschen gedenkt.

Ein politisches Attentat?

Die deutsche Botschaft zu Paris war gestern der Schauplatz eines glücklicherweise mißlungenen Attentats. Ueber den Vorfall liegen folgende Nachrichten aus Paris vor:

In der deutschen Botschaft in Paris war in den jüngsten Tagen wiederholt ein Mann erschienen, welcher den Kanzleibeamten Tournour zu sprechen verlangte. Dienstag erschien die fragliche Persönlichkeit abermals in der deutschen Botschaft, drang, obgleich abgewiesen, in das Zimmer ein, in welchem sich Tournour befand, und gab mit den Worten: „Endlich werde ich doch einen göttlichen haben!“ einen Pistolenschuß auf Tournour ab. Die Kugel traf nicht, der Thäter wurde unmittelbar nach der That verhaftet. Derselbe nennt sich Garnier, ist 66 Jahre alt und behauptet, durch den Krieg von 1870 und jüngst erlittener Unglücksfälle um Hab und Gut gekommen zu sein. Staatsanwalt Bernard und Untersuchungsrichter Gullot nahmen das erste Verhör ab. Mit dem Schuß auf Tournour gedachte Garnier einen Deutschen zu treffen und damit seinen Haß zu befriedigen. Nach seiner Erzählung ist Garnier vor dem Kriege Wäcker gewesen. Er habe seine Pflicht gethan wie andere, habe aber mehr unter dem Kriege gelitten als die anderen. Als er zurückgekommen, sei ihm sein Hab und Gut genommen worden; er sei ins Elend gekommen. Nachforschungen haben ergeben, daß Garnier in der That in den ärmlichsten Verhältnissen lebte. Vergeblich wandte er sich an seine in Paris lebenden Kinder; sie unterstützten ihn nicht nur nicht, sondern beantworteten nicht einmal seine Briefe. Seit langer Zeit hatte Garnier keine Arbeit mehr. Gestern wurde er von dem Hauseigentümer, bei dem er wohnte, auf die Straße gesetzt. Beim Schließen des Hauses ließ Garnier einen Brief zurück, indem er bemittelt seine Wäcker verforderte, und ihm für die Anteilnahme, die er ihm bezeigt, dankte. Seine Kinder, sagte er, seien unbedankbar und hätten nichts zu beanspruchen. Vor dem Staatsanwalt erklärte Garnier, seine Absicht sei gewesen, einen Preußen zu tödnen und dann sich selbst das Leben zu nehmen.

Es ist weiter hervorzuheben, daß Garnier keineswegs mit dem Paphbureau vorher in irgend welche Beziehung getreten ist, daß also der Versuch, die Sache so darzustellen, als ob er durch Verweigerung eines Passes oder durch Hinzögerung gereizt worden sei, ganz hinfällig ist. Aus den bei dem Verhafteten vorgefundenen Papieren geht hervor, daß der Mann sich seit Tagen mit der Absicht trug, ein Mitglied der Botschaft zu erschlagen, um, wie er sagt, ein seiner Mutter im Jahre 1870 zu Orleans zugesagtes Unrecht zu rächen und einen Kriegsfall zwischen Deutschland und Frankreich hervorzurufen. Der beim Paphbureau angestellte Hilfsbureauarbeiter Tournour ist thatsächlich Franzose (!) Allem Anscheine nach ist der Verhaftete ein stark überspannter Mensch. Doch bleibt wie der Berichterstatter der „Straßb. Post“ hervorhebt, immerhin die Thatsache bestehen, daß die Hezereien der Chauvinistenblätter derartige Leute bis zum Nord aufreizen können. Der Minister des Innern, Goblet, der durch die Botschaft von dem Geschehenen unterrichtet wurde, antwortete sogleich, daß er eine Untersuchung einleiten und der Botschaft von dem Ergeb-

Schuh auf dieselbe abgefeuert, damals jedoch traf die Kugel die Frau nicht, sondern sein siebenjähriges Kind, das sofort...

Von einem Wilddiebe erschossen. Brunn, 28. Aug. Ein Forstbeamter Namens Dege wurde vom Wilddiebe Franz Batella in Oppau erschossen.

Strikende Bahnarbeiter. Bukarest, 28. August. Zweihundert Bahnarbeiter von Galaz, sämtliche Karrenfahrer...

Der Räuber-Chef von Vellova - gefangen. Sophia, 28. August. Der Chef der Vellovaer Räuberbande, welche...

Schönheitskonkurrenz. Aus Spa wird ein gedrucktes Circular versandt, welches sich durch die Ueberschrift...

Schönheitskonkurrenz. Aus Spa wird ein gedrucktes Circular versandt, welches sich durch die Ueberschrift...

Schönheitskonkurrenz. Aus Spa wird ein gedrucktes Circular versandt, welches sich durch die Ueberschrift...

Schönheitskonkurrenz. Aus Spa wird ein gedrucktes Circular versandt, welches sich durch die Ueberschrift...

Schönheitskonkurrenz. Aus Spa wird ein gedrucktes Circular versandt, welches sich durch die Ueberschrift...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 29. Aug. Die „Berl. Börsen-Zeitung“ bemerkt auf den Antisemiten-Artikel der „Kreuz-Zeitung“...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Berlin, 29. Aug. Zur morgen stattfindenden Taufe des jüngst geborenen Sohnes des Kaisers...

Actien 0.50 pSt. über gestern, zu 162 pSt. gefragt. Hofmann und Schötenadaktion waren zu 128.50 pSt. am Markt.

Wälsche Nordbahnt Aktien stellten sich auf 107.30 G. Wälz. Bank 124.50 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 29. August.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Obligationen', and 'Wälsche Nordbahnt Aktien'.

Table listing various companies and their stock prices, including 'Babische Pant', 'Rheinische Kreditbank', and 'Frankfurter Eisenwerk'.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 29. August. Auf die gestrige schwache Nachbörse und einen nur wenig besseren Abendkehr...

Frankfurt a. M., 29. August. Auf die gestrige schwache Nachbörse und einen nur wenig besseren Abendkehr...

Frankfurter Effektenbörse.

Schlusscourse: Kreditaktien 258 1/2, Staatsbahn-Aktien 219 1/2, Lombarden 93 1/2, Diskontokommandit 222.80, Wälsche 178 1/2...

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 29. Aug. Die Rhydrichter im Duisburger Hafen sind derart überfüllt, dass die Eisenbahnverwaltung die Güterexpeditionen angewiesen hat...

Mannheimer Hafen-Verkehr.

Folgende Schiffe sind am 29. August angekommen: Hafenmeisterei I (Rheinvorland).

Table listing ship arrivals and departures for Hafenmeisterei I, including ship names, companies, and destinations.

Hafenmeisterei II.

Table listing ship arrivals and departures for Hafenmeisterei II.

Hafenmeisterei III.

Table listing ship arrivals and departures for Hafenmeisterei III.

Hafenmeisterei IV (Rheinvorland).

Table listing ship arrivals and departures for Hafenmeisterei IV.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Köln, Bonn, and Mainz.

Dampfer-Nachrichten.

Table listing steamship arrivals and departures, including ship names and destinations.

Weid-Corren.

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Silber, and Wechsel.

Nationalliberale Partei Mannheim. Festsahrt nach Eckenkoben. Die Zahl der Teilnehmer hat bereits 400 überschritten.

Großh. Badische Staatseisenbahnen. Vom 1. September bis 31. Dezember d. J. werden getrocknete Malztreber nach den Bestimmungen und Sätzen des Spezialtarifs III. taxiert.

Schuldienerstelle. Die Mitte September d. J. ist die Schuldienerstelle an der neuen Realschule dahier zu besetzen.

Deffentliche Zustellung. No. 61,076. Das uneheliche Kind der lebigen Katharina Schäfer von Wilsdorf, 3 J. in Mannheim...

Berdingung. Nr. 1161. Für die Kanalisation der Redargärten soll die Lieferung folgender Eisenwaren öffentlich vergeben werden:

Bekanntmachung. Nr. 2157. Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert Donnerstag, den 6. Septbr., Nachmittags 2 Uhr...

Fabrik-Versteigerung. Im Auftrage werden Lit. P 4, 8 parietre, Montag, den 3. September 1888, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Mannheimer Handelsblatt. Mannheimer Effektenbörse vom 28. August. An der heutigen Börse waren badische Anilin und Sodaabrik wieder höher und blieben zu 278.50 pSt. gesucht.

Haus- & Hoteltelegraphen-Anlagen 14358 Carl Specht, K 3, 8, Mannheim. Den echten Holländ. Rauchtabak, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung. In Lit. P 2, 14 versteigere ich im Auftrage heute Donnerstag und morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr...

Ein in guten Verhältnissen lebender alleinstehender Herr...

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 Bett mit Bettlade, 1 Amerikanerstuhl...

2 Siderheits-Velociped und ein Dreirad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen bei...

Georg Eisenhuth, Velociped-, Näh- und Strickmaschinen-Lager, D 4, 14.

Milch- oder Messingwagen mit oder ohne Verdeck und ein Jagdwagen billig zu verkaufen.

Eine Partie Draht-, Weiden- und Eisenkörbchen, sehr geeignet für Gärtner, wird zum Einkaufspreise abgegeben.

Ein schöner Wolfshund zu verkaufen.

3 neue ovale Stiefel und mehrere kleine Paß zu verk.

Stellen finden. Tüchtiger Tapezierer gesucht.

Ein tüchtiger Aufwärter in einer Restauration sofort gesucht.

Tüchtiger Schreiner gef. bei Jos. Weilerbacher.

Tüchtiger Tapezierer gesucht G 2, 22.

Tüchtige Parkettleger-Gehülfen sofort gesucht von H. Rembe.

Schreiner gesucht von Franz v. Moers.

Laufjunge gesucht.

Paatirer gesucht. Gute Banischlösser gesucht.

Modes. Zweite Arbeiterin u. Lehrling für das Arbeitszimmer suchen.

O. & V. Loeb, Breitestr. C 1, 7.

Laden-Fräulein für ein feines Geschäft per 15. Sept. gesucht.

Mädchen suchen und finden Stelle.

Sucht auf's Ziel ein braves fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten.

Ich suche auf's nächste Ziel ein Mädchen für die Küche, das gut bürgerlich kochen kann.

Ein tüchtiger Tapezierer gesucht.

Ein reinliches Mädchen, das kochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sofort in einen kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen können das Nähen lernen.

Perfekte und bürgerl. Köchinnen, Zimmer, Haus u. Kindermädchen, sowie Personal jeder Art werden gesucht und placiert durch Frau Reuber.

Tüchtige Rockarbeiterinnen sofort gesucht.

Ein einfaches Mädchen gesucht.

Ein ältere Person zur Pflege eines kleinen Kindes gegen gute Bezahlung gesucht.

Kaufziel (25. Sept.) ein tüchtiges Mädchen, das auch Liebe zu einem kleinen Kinde hat, gel.

Ein Fräulein oder junge Frau kann sich an einem sehr rentablen Geschäft mit kleinem Kapital unter sehr günstigen Annehmlichkeiten beteiligen.

Ein tüchtiger Maschinen-Strickerin kann sofort eintreten.

Stellen suchen. Ein junger Mann, der nach dem Rande vom Militär entlassen wird, gut servieren kann, sucht Stelle als Diener oder besserer Ausläufer.

Ein junger Mann, cantionsfähig, (verh.), sucht als Portier, Einkäufer, Ausläufer oder dergleichen Stellung.

Ein junger Mann (etwa 14 bis 15 Jahre alt), findet Beschäftigung in Buchführung und Rechnungswesen.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, am liebst. zu 1 einzel. Kinde.

Ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, auch alle Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle.

Ganz durchaus selbständiger, verheirateter Buchhalter sucht sich zu verändern.

Offene Lehrlingsstelle. In einem größeren Expeditions-Geschäft hier ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen, womit unter Umständen ein kleiner Gehalt verbunden ist.

In einer größeren Buchbinderei werden zum baldigen Eintritt zwei Lehrlinge gesucht.

Ein Lehrling mit guter Handschrift wird auf das Bureau eines Fabrikgeschäftes gesucht.

Lehrling gesucht. In ein Expeditions- & Agenturgeschäft. Selbstgeschriebene Offerten besördert die Expedition.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Manufaktur-Kurz- u. Eisenwarengeschäft in einem größeren Ort der bad. Pfalz wird ein junger Mann (Israelit) per 1. September l. J. in die Lehre gesucht.

Ein Lehrling mit guter Schulkennntnis, von 14 bis 15 Jahren, wird in ein gut frequentiertes Agentur- u. Commissions-Geschäft gesucht.

Mithesgesuche. Gesucht. Für einen zahlungsfähigen jungen Mann wird in der Nähe der Stadt Mannheim eine ganz bare Bäckerei oder Wirtshaus zu mieten oder kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe sind zu richten an das Geschäfts-Bureau G. Asselt, Mannheim, B 5, 2.

Ein oder zwei unmöbl. Zimmer für 1 Herrn auf nächsten Monat gesucht.

Offerte besorgt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 14522.

Zu mieten gesucht. Eine Wohnung von 5 Zimmern u. Küche in Mannheim von einer H. Familie, bestehend aus 15. Oct. oder 1. Nov. Gesell. Off. sub. D 61805d an die Annoncen-Expedition von Hausstein & Vogler in Mannheim.

Lindenhof oder Nähe desselben, eine abgeschlossene Wohnung (oder getheilt) von 3 Zimmern nebst Zubehör von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht.

Pension-Gesuch. Für einen 11jährigen Knaben, welcher das hiesige Gymnasium besuchen will, wird Pension bei einem Professor gesucht.

Läden. C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anliegenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

C 8, 8 Comptoir u. Magazin, event. mit Einrichtung, zu vermieten.

D 1, 13 zum 1. Okt. auch früher 1 Laden mit 2 Schaufenster u. Comptoir auf Wunsch auch mit Wohnung zu verm.

E 2, 7 Laden mit u. ohne Wohnung zu verm.

F 2, 9 Neubau, Laden sofort zu vermieten. Beste Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Marktes.

zu machen: daß ihr Bruder im innersten Herzen noch immer Bothwell abhold war und ihre Verbindung mit ihm mißbilligte.

Es war am Donnerstag vor der Hochzeit und die Vorbereitungen zu derselben waren zum größten Theil beendet.

Gestern hatte sie in glücklichen Grübeln über die Zukunft dagelesen und heute erfüllte sie ihres Bruders Brief mit einer Unruhe, die sie zu keiner Beschäftigung und nicht einmal zu ihrem gewohnten Spaziergang quer über die Berge nach Schloß Penmorvoel gelangen ließ.

Um vier Uhr hörte sie einen Wagen vorkahren und erschrad bei dem Gedanken, vielleicht Gäste empfangen zu müssen.

Aber diese angenehme Ueberraschung wurde ihr nicht zu Theil. Man schickte ihr bloß die Karte einer Dame herauf, auf der folgender Name stand: Lady Valeria Harborough.

„Die Dame würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie sie empfangen wolle,“ sagte das Dienstmädchen.

„Natürlich werde ich sie empfangen,“ erwiderte Hilda heiter.

„So bringe sobald wie möglich Thee.“

„Hilda besah sich im Spiegel, bevor sie ihr Zimmer verließ.

„Ich sehe gar nichts aus wie eine glückliche Braut,“ sagte sie sich.

Sie hatte Bothwell von General Harborough als von seinem besten und einflussreichsten Freunde sprechen hören.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Wyllards Verhängniß. Roman von R. G. Braddon. Deutsch von E. Steinig.

(Fortsetzung.)

Die Bodminer schlossen aus dem Umstande, daß Bothwell sich in Trevena ein Haus in großem Maßstabe umbauen lasse, auf ein zwischen ihm und Hilda Heathcote schwebendes Verlöbniß.

Im Rosengarten ging Bothwell mit seinem Bräutchen auf und ab, und nachdem sie einige minder wichtige Haushaltangelegenheiten erörtert hatten, sagte er:

„Wyllard meint es herzlich gut mit uns und wünscht unsere Hochzeit zu beschleunigen, um der Trauungsfeierlichkeit betwohnen zu können.“

„Bedenke, daß nur mangelnde Zuversicht in unsere gegenseitige Liebe und Treue einen Aufschub entschuldigen könnte.“

„Nicht mit einem Gedanken —“

„So laß uns die Hochzeit auf Dienstag in acht Tagen festsetzen.“

„Aber doch ein Hochzeits- und ein Reiselied, Bothwell?“

„Zu deren Aufertigung ich Dir acht Tage Zeit und keine Stunde darüber bewillige.“

Nach einigen Erwägungen gab Hilda nach und Bothwell hatte Nähe-

Table of real estate listings with columns for address (e.g., E 4, 17), type of property (e.g., Fruchtmart, Stallung), features (e.g., 2 Zimmer, Küche), and agent/price (e.g., 14898).

seine freudige Erregtheit in Gegenwart des geduldrigen Kranken zu unterdrücken. Den Abend brachte man in Julian Wylards Zimmer zu. Als die Unterhaltung verstummt, sang Hilba das „Ave Maria“ von Gounod...

und dort hin, ohne zu wissen warum, fing allerhand an und brachte nichts fertig. Zimmer wartete sie auf Bothwell's Briefe, die mit jeder Post ankamen, trotzdem eine dritte Person sich nicht erklären konnte, was er seiner Braut noch zu schreiben habe...

Von heute an sowie während der ganzen Saison wöchentlich frische Zufuhren von ächtem vollfastigem

EMMENTHALER

— zu 80 Pf. pr. Pfd. —

Holländ. Kugelfäse (ächten Edamer) 100 Pf. per Pfund,
bei Abnahme von ganzen Kugeln 90 Pf. per Pfund.

Wir machen Wirthe, Restaurateure, Hoteliers auf genannte Offerte besonders aufmerksam.

Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchen's
beehren sich anzuzeigen.
14951
Zahnarzt Stern und Frau Hedwig, gebor. Heymann.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
zeigen hocherfreut an
Willy. E. Heidelberger und Frau, geb. Wertheimer.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
zeigen hocherfreut an
Willy. E. Heidelberger und Frau, geb. Wertheimer.

Versteigerungs-Anzeige.
Donnerstag, 30. d. M., Nachm. 1/3 Uhr werden in M 5, 3 p. gegen Baar versteigert:
Wäfer, Messer, Gabeln, Platten, Teller und 2 Champagnerflüßler, feinerne Kästen, 1 Wange, 1 Föhne, 1 fl. Klaffen-Wehr (8 Tage gehen), 1 Pistole, 1 Rahm- u. Sahnegefäß, 1 Servis Meißner Porzellan, etwas Goldwaaren, Silber, Embreitensche, Manschettenknöpfe, Glage- und andere Handschuhe, 3 Bettlaken mit Woll, Zeitung, Nacht- und Tischwäsche, 1 Gabelgabel, Krautkühler, 2 Regulatoren, 1 fl. Schreibpult, 1 Bügel und Besenbesen, wozu höflich einladet
F. P. Fricklinger, M 5, 3.
Versteigerungen werden feil übernommen. 14959

3. Baumüller, H 6, 1.
Gesangverein Eintracht.
Morgen Freitag, Abends 9 Uhr
Probe.
14938
Der Vorstand.
Rechten
Jamaica-Rum
(hochfein und sehr mild)
in Originalflaschen à M. 3. u. 5.
Cognac
Grande Champagne
(sehr alt)
per Flasche M. 5.
Krnst Bangmann,
N 3, 12. 14949

F 5, 24 1 z. u. Küche, parterre, in den Hof geh., nur an 1-2 Personen
14914
J 3, 35 3. St., 1 Schlafstelle an solche Arbeiter zu vermieten. 14915
P 4, 12 2. Stock, zwei Zimmer u. Küche, Oben- u. Unten. 14919
H 7, 24 1 z. hoch, schön möbl., Zimmer mit separ. Eing. 14918
T 1, 13 ein möbl. Zimmer an 2 so. Leute, v. M. 3. St. rechts. 14928
Q 7, 5 2. Stock, zwei Zimmer u. Küche, Oben- u. Unten. 14908
J 1, 12 4. Stock, Vorberb. Schlafst. mit Koch zu vermieten. 14912
J 7, 12 4. St., ein Zimmer an 1 soliden Mann 14918
H 2, 12 4. St., ein Zimmer an 1 soliden Mann 14917

Geschäfts-Vergrößerung.

Um selbst den allergrößten Ansprüchen in vollem Maße gerecht zu werden, habe ich mein Lager, sowie meine Geschäftslokaltäten bedeutend vergrößert.
Ich bin nun in der Lage, meinen verehrten Kunden durch große Auswahl und permanente Ausstellung stets das Beste vor Augen führen zu können.
Neben meinem bekannt gut assortirten Lager in Kurzwaaren und Befah-Artikel, bestere ich theilweise selbst fabrizire, sowie den zur Schneiderei gehörigen Artikel habe ich eine ganz großartige Auswahl in **Tricot-Artikel**, wie:

Tricottailen, Tricotkleidchen, Tricotjäckchen, Tricotröcke für Herren, sowie Unterziehzeuge, Strumpf- u. Wollwaaren jeder Art, Kinderhütchen, Corsetts zc. zc.

Ich führe nur tabellos gute Waare und verkaufe zu streng festen, aber sehr billigen Preisen.
Indem ich um gütiges Wohlwollen bitte, empfehle ich mich
Hochachtungsvoll

Friedrich Wassung,
P 1 No. 3. Breitestraße P 1 No. 3.

Feinstes Nizzaer Olivenöl
Extrajenes Tajel-Öl
Prima Pfälzer Mohn-Öl,
Rübsöl, Lampenöl,
Besten Champagner-Essig
Wein-Essig 14895
Franz. Essige in Flaschen,
Feinon Tafelsohn
Colman's Senfmehl
Capern
Gewürze.
Hermann Hauer
N 2, 6. Paradeplatz N 2, 6.

D 2, 1 D 2, 1
Schellfische
frisch eingetroffen.
Cablan
Blaufelchen
Salm, Zander, Seesungen,
Steinbutte,
lebende Hechte, L. Barben,
leb. Karpfen, leb. Aale,
Salm in Gelee, Kal in Gelee,
Neue Häringe, russ. Sardinen, neue Kollmöpfe,
Anchovis, Bismarck-Häringe,
Neue Kieler Bündlinge,
Neue Kieler Sprotten
frisch geräucherter Kal zc.
empfehlen 14948
Moritz Mollier
D 2, 1 Neue Fischhalle D 2, 1.
Rechte

Franfurter Bratwürste, neue Sellerlinen,
(vortz. l. l. l. l.) 14950
J. H. Kern, C 2, 11.
Neue
Sellerlinen
empfehlen billig 14945
Georg Dietz,
G 2, 8 am Markt.

Möbel.
Feine moderne Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, Res-
naisance, in nupbaum matt,
solide Arbeiten, empfiehlt
14891 Jac. Wopp, P 2, 10.
Reitpferd
Schwarzbrauner Wallach, 8jährig
170 cm. hoch, für schwer Gewicht
passend und gut als Einspanner
gehend zu verkaufen. 14938
Actiengesellschaft Tatterfall.

Kirchweihfest in Oggersheim.
Gasthaus zum „Pfälzer Hof.“
Nächsten Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Sept. wird in den Lokaltäten des Unterzeichneten das Kirchweihfest mit sehr gutbesetzter Tanzmusik (Capelle Veiermann aus Mannheim) gefeiert. 14948
Für vorzügl. Speisen und reine Weine zc. habe bestens Sorge getragen.
Brombacher, zum „Pfälzer Hof.“
NB. Zusammenkunft der Mannheimer Gäste. (Alle Stunde Frankeise.)

Restauration Lohengrin.
Empfehle fortwährend
hocheines Export-Lagerbier (hell)
aus der Brauerei Berger, Worms
pr. 1/10 Br. 10 Pf.
Hochachtungsvoll A. Striebe.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem tü. Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in dem Hause Nr. 2 D 1, 2 eine
Brod- und Feinbäckerei
verbunden mit
Mehl- und Spezerei-Handlung
errichtet habe und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehel. Publikum, gütige Aufträge gerührt mir zu übertragen und werde ich stets nur frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung zusichern.
Hochachtungsvoll
Heinrich Geier, Bäcker,
ZD 1, 2, Redargärten.

Cigarren
in größter Auswahl, wunderbar schönem Sortiment und aller-
besten Qualitäten empfiehlt
14902
P 5, 15. Heinrich Schneider P 5, 15.
Nach auswärts Franco-Versandt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Hiennt mache ich dem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Schwelinger-
straße No. 69 am Samstag, den 1. September eine
Rinds- u. Schweinemetzgerei
errichten werden. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit nur guter Waare zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
G. Kälble, Metzger,
vorm. in Heidelberg.
14939

Dampfkesselanlage und Dampfheizung
wird in einem größeren industriellen Stablisement einrichten
beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Ausarbeitung von
Vorschlägen zc. unter Nr. 13855 an die Exp. d. Bl. 13855

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Peitavy.
14857
Meinen Wohnsitz habe ich von Pöferthal nach Mannheim
verlegt.
Litera L 9, 1
H. Endemann. 14881

Krieger-Kreuz-Verein.
Zur Feier des Tages von Sedan wird Samstag, den 1. September d. J. Abends 1/9 Uhr ein Festbankett im Lokal P 2, 10 (Stadt Süd) abgehalten werden. Wir laden unsere Kameraden zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlich ein. 14956
Der Vorstand.

Krieger-Kreuz-Verein.
(Gesangsabtheilung).
Donnerstag, den 30. d. Mts., Abends 1/9 Uhr
Gesang-Prob
im Lokal zum „Silbernen Kopf“, F 2, 10. 14886
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, den 31. August a. c., Abends 9 Uhr
Versammlung
im Local Café Bavaria.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
Sonntag, 2. Septbr. 1888
Waldfest
auf der Mühlau,
wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet
Der Vorstand.
14928
NB. Einführungen sind gestattet.

Holz und Kohlen.
Prima süddeutsches Rührer Fettschrot, gewaschen und ge-
siebte Aufklophen, Anthracitkohlen vorzügliche Qualität für
amerik. Hälften, Braunkohlen Bricks Marke B, sowie Buchen-
und Tannenholz und Bündelholz empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen. 14940
Friedrich Grohé.
K 2, 12/14. Telefon No. 436. K 2, 12/14.